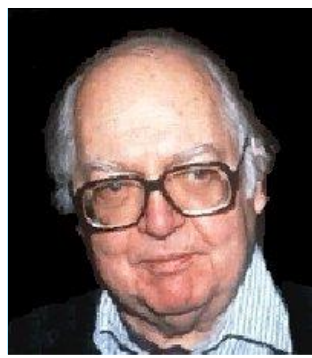


FRIEDRICH DÜRRENMATT (*1921, †1990)

■ Kurzbiografie



Friedrich Dürrenmatt wurde am 5. Januar 1921 in Konolfingen im Emmental (Kanton Bern) als Sohn eines reformierten Pfarrers geboren. Seine Jugend und Studienzeit (deutsche Literatur und Philosophie) verbrachte er in Bern. 1946 brach er das Studium ab, heiratete die Schauspielerin Lotti Geissler und arbeitete von da an als Schriftsteller. Nach Jahren in Basel und in Ligerz am Bielersee, in denen seine drei Kinder zur Welt kamen und Dürrenmatt seine ersten Erfolge als Dramatiker feierte, bezog er 1952 das Haus am Pertuis du Sault in Neuenburg, wo er den Rest seines Lebens verbrachte. Dürrenmatt schuf hier in Ruhe und Zurückgezogenheit sein umfangreiches Werk. Doch war er auch viel im In- und Ausland unterwegs, vor allem im Zusammenhang mit Inszenierungen seiner Stücke. Nach dem Tod seiner ersten Frau heiratete Dürrenmatt 1984 die Schauspielerin und Filmregisseurin Charlotte Kerr. Dürrenmatt starb am 14. Dezember 1990, wenige Tage vor seinem siebzigsten Geburtstag, an Herzversagen.

■ Bekannteste Werke

1952 – „Die Ehe des Herrn Mississippi“ – Uraufführung: 26. März, Münchner Kammerspiele, Regie: Hans Schweikart

1953 – „Ein Engel kommt nach Babylon“ – Uraufführung: 22. Dezember, Münchner Kammerspiele, Regie: Hans Schweikart

1949 – „Romulus der Grosse“ Eine Komödie. – Uraufführung: 25. April, Stadttheater Basel, Regie: Ernst Ginsberg)

1956 – „Der Besuch der alten Dame. Eine tragische Komödie“ – Uraufführung: 29. Januar, Schauspielhaus Zürich, Regie: Oskar Wälterlin. 1982 Drehbuch für den TV-Film, Erstsending: 28. November 1982, Regie: Max Peter Ammann, mit Maria Schell.

1962 – „Die Physiker“. Eine Komödie in 2 Akten.“ – Uraufführung: 20. Februar, Schauspielhaus Zürich. Regie: Kurt Horwitz.

■ Literarische Einordnung

Dürrenmatt selbst empfand seine Werke nie als abgeschlossen, da er sein dramaturgisches Denken beim Schreiben entwickelte, als einen Versuch immer endgültigere Gestalten zu finden. Seit 1964 arbeitete er intensiv mit seiner eigenen Arbeitsweise, seinen von ihm erschaffenen, in ihm lebenden Figuren und Orten auseinander.

Dürrenmatt gehörte mit zu den Autoren, die sich mit der gesellschaftlich- politisch-kulturellen Problematik nach dem Zweiten Weltkrieg befassten. Er selbst war der Literaturkritik gegenüber sehr negativ. Trotzdem wurde er von Kritikern und Literaturwissenschaftlern gelobt. Obwohl sein Werk viele verschiedene Gattungen umfasst, war er am meisten dem Theater verschrieben. Er wollte mit seinen Theaterstücken die Gesellschaft verändern, in denen es um Verrat, Schuld, Sühne, Treue, Freiheit und Gerechtigkeit vor allem aber um die Moral geht. Aber auch die menschlichen Ur-Konflikte z.B. zwischen Treue und Verrat und zwischen Unrecht und Gerechtigkeit wollte er darstellen. Er wollte Fragen provozieren und wollte beim Zuschauer Distanz zum Geschehen auf der Bühne erzeugen. Der Zuschauer soll zum Nachdenken angeregt werden. Dazu benutzte er das Stilmittel der Verfremdung. Dies dient dazu, um die Widersprüchlichkeit gesellschaftlicher Strukturen bloßzulegen und dadurch das Publikum zum Mitdenken „zwingen“. Außerdem verwendet er sehr oft groteske Elemente, um die Realität zu verdeutlichen. Er schuf somit eine Tragikomödie, einer Mischform aus Tragödie und Komödie.

■ Werkbeschreibung – „Der Besuch der alten Dame“

Dürrenmatts wichtiges, berühmtes und erfolgreiches Werk ist „Der Besuch der alten Dame“. Die Handlung spielt in dem kleinen Ort Gullen in der Schweiz. Die Gemeinde und die Bewohner sind völlig verarmt und heruntergekommen. Die letzte Hoffnung der Bewohner ist der angekündigte Besuch der Öl-Milliardärin Claire Zachanassian, von der sie hoffen, dass



sie die Gemeinde aus der finanziellen Missslage befreit, da sie als in Gullen geboren und dort unter ihrem Mädchennamen Kläri Wäscher aufgewachsen ist. Ihr Vermögen hat sie durch mehrere geschickte Hochzeiten und Scheidungen erhalten. Damals hatte sie eine kurze Beziehung mit dem Gullener Alfred III und von diesem ein Kind bekommen. III hatte allerdings die Vaterschaft nicht anerkannt und den Vaterschaftsprozess durch zwei gekaufte Zeugen gewonnen. Dies weiß allerdings in Gullen niemand mehr. Als Claire Zachanassian in Gullen am Bahnhof ankommt wird sie sehr freudig von den Bürgern Gullens aufgenommen. Sie versuchen ihr gegenüber möglichst freundlich zu sein, da sie ja hoffen, dass für sie als Gegenleistung eine große Spende abfällt. Claire Zachanassian ist auch gern bereit eine Spende von einer Milliarde zu stiften. Davon will sie 500 Millionen an die Gemeinde spenden und weitere 500 Millionen auf alle Bürger Gullens verteilt.

Allerdings verbindet sie damit eine Bedingung: Sie will „Gerechtigkeit“, was für sie soviel bedeutet, als dass Alfred III umgebracht wird und sie den Leichnam im mitgebrachten Sarg mit nach Capri zur Beerdigung nehmen kann. Der Bürgermeister lehnt das Angebot sofort vehement ab, doch am Ende entscheiden sich die Bewohner doch für das Geld und Alfred III wird ermordet. So hat Claire Zachanassian ihr Ziel erreicht und spendet die versprochene eine Milliarde. Sie verlässt mit der Leiche des toten III im mitgebrachten Sarg Gullen Richtung Capri.

Zitat aus dem Theaterstück:

„**ICH GEBE EUCH EINE MILLIARDE UND KAUFTE MIR DAFÜR DIE GERECHTIGKEIT.**“

Mit diesem Zitat zeigt Dürrenmatt, dass Geld die Macht hat. Diese Äußerung ist ein groteskes Element, was Friedrich Dürrenmatt dieses Stilmittel in seinen Theaterstücken sehr oft benutzt. Denn wenn man die Gerechtigkeit kauft, hat dies nichts mehr mit der Gerechtigkeit zu tun. Dürrenmatt regt die Zuschauer zum Nachdenken an. Er zeigt, dass die Menschen in der Realität käuflich sind.

Das Theaterstück ist meiner Meinung nach sehr lehrreich. An manchen Stellen sogar witzig, obwohl es um eine Tragödie handelt. Mit diesem Theaterstück kritisiert er indirekt die Gesellschaft. Es ist sehr empfehlenswert, da das Stück sehr realitätsnah ist. Es ist bewundernswert wie Dürrenmatt was Komisches und Grauenhaftes in einen Zusammenhang miteinander bringt.

■ Quellen

<http://www.alex-hartmann.net/duerrenmatt/bio.html>

<http://www.derkanon.de/dramen/duerrenmatt.html>

<http://mitglied.lycos.de/duerrenmatt/>

<http://www.referate10.com/referate/Biographien/11/Friedrich-Durrenmatt---biographie-reon.php>